

Erhalten mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.

Pränumerationspreis:
in loco:
Ganzjährig 10 fl. — fr.
Halbjährig 5 „ — „
Vierteljährig 2 „ 50 „
Monatlich „ 85 „
Mit Zustellung in's Haus, monatlich 1 „ — „
Einsame Nummern 6 fr.

Mit Postverendung
im Inland:
Ganzjährig 7 fl. — fr.
Halbjährig 3 „ 50 „
im Ausland:
Ganzjährig 9 fl. — fr.
Halbjährig 4 „ 50 „
zur die Redaction verantwortlich:
Adolf Reissenberger.

Manuskripte werden nicht zurück-
gegeben; unbrauchbare Briefe nicht
angewandert.

Sermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Insertion:
werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen;
ferner bei den Annoncen-Expeditoren: in Budapest: Haasen-
stein & Vogler, A. V. Gold-
berger; in Wien: A. Oppelk,
Haasenstein & Vogler, Rudolf
Mosse, M. Dukas, M. Stern,
H. Schallek, J. Danneberg,
in Berlin, Hamburg, Paris:
Haasenstein & Vogler; in
Frankfurt a. M.: Haasenstein
& Vogler, G. L. Darbe & Co.

Insertionspreis:
Der Raum einer einpaltigen
Werbung kostet beim ein-
maligen Einrücken 7 fr., das
zweite Mal 6 fr., das dritte Mal
5 fr. 5 B., excl. der Stempel-
gebühren à 30 fr.

Abonnements-Bureau: In Aelisch bei J. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Jas-Negen bei Herrn A. Döngel, Kaufmann; in Graus bei Herrn J. F. Leonhardt, Kaufmann; in Altsbach bei Herrn Jos. Wagner, Kaufmann; in Kienburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Altsitz bei Herrn M. Haupt, Buchhändler; in Krensdorf bei Herrn Heinrich Zeidner, Buchhändler; in Loco, Unterstadt, bei Herrn L. Kurovsky, Kaufmann, Dragonerwache, woselbst die Abonnements-Bezüge franco erbeten werden.

Nr. 93. Hermannstadt, Samstag den 21. April 1888. 104. Jahrgang.

Eine Schmach für die Republik.

Die französischen Kammern, welche sich bald nach der Berufung des Cabinets Floquet verlag hatten, sind am 18. d. wieder zusammengetreten. In der Zwischenzeit ist ein Ereignis eingetreten, welches sich die wenigsten Volksvertreter haben träumen lassen und welches die Lage der Kammern, sowie des ganzen Reiches um ein Bedeutendes kritischer gestaltet, als dieselbe ohnehin gewesen.

Dieses Ereignis ist das Wahlergebnis vom jüngsten Sonntag (15. d.), der Wahltag Boulanger's! Dieser Wahltag bedeutet ein vernichtendes Verdict nicht allein gegen die jetzige Regierung und Volksvertretung in Frankreich, wie sich Herr Ferry und die ganze Schaar seiner Nachbeter zu trösten versuchen.

In dem frenetischen Jubel, der dem gemäßigten General aus den Waffen entgegenschlug, gelangt ein Verdammungsvotum des Volkes gegen die ganze heillose Mißwirtschaft zum Ausdruck, welche am 4. September 1870 in Frankreich begonnen und insbesondere seitdem das republikanische Strebertum Thiers vom Schauplatz verdrängt hatte, verderbend eingedrungen ist in alle Schichten und Sphären des Staats-Organismus.

Jules Ferry hat ganz Recht, wenn er vor seinen Parteifreunden in Epinal auseinandersetzt, wie sehr das Ansehen der Nation in den Augen von ganz Europa geschädigt werden muß, wenn Frankreich „ohne ernstesten Grund, aus Laune und Schwärmerei“ seine Regierung zum Falle bringt, seine Gesetzgeber auseinanderprengt, wenn das Land zum zweiten Male in vierzig Jahren dahin käme, die Mittelmäßigkeit für Gente, Catilina für Washington zu halten.

Der Urheber des tonklinischen Abenteuers spricht wie ein weiser Daniel, indem er da die Schwärmerei für die catilinische Mittelmäßigkeit, genannt Boulanger, auf eine Stufe stellt mit Wahnsinn und Erniedrigung.

Eines nur vergißt der berebete Führer der Opportunisten — und das ist die Hauptsache — die Frage: wie es denn kommen konnte, daß eine Nation von solch herrlichen Geistesanlagen, wie die französische, einem über und über mit unsauberen Reminiscenzen besudelten Abenteuerer sich blindlings in die Arme wirft, daß ein Volk, wie das französische, auf jene tiefe „Stufe des Wahnsinns und der Erniedrigung“ niederstinken konnte.

Das Plebisit, welches seinerzeit den December-Mann an die Spitze Frankreichs gestellt, war erklärlich. In gewisser Beziehung konnte dem großen Fehltritt der Nation anno 1852 sogar ein ethisches Moment zuerkannt werden. Louis Napoleon wurde damals von einer großen, herrlichen Legende in die Höhe getragen. Im sonnigen Reflex der Kronen überstrahlenden Aufmerksamkeiten einhersehend, welche der Erste Napoleon der französischen Nation einer ganzen Welt gegenüber erstritten, war es dem dritten Bonaparte nicht schwer, das für kriegerischen Ruhm so sehr empfängliche Volk der Franzosen zu beherrschen. Auch braucht sich das Volk des Irrthums nicht zu schämen, indem dasselbe dem großen Dintel zu Liebe dem kleinen Nissen Vertrauen auf Credit entgegengebracht.

Worauf jedoch — muß man fragen — borgt die französische Nation dem Monsieur Boulanger? Er soll bei Solferino, drüben in Afrika und während der Schreckenszeit 1870/71 löwenmüthig tapfer auf der blutigen Wühlstatt seinen Mann gesteckt haben. Gut. Aber dasselbe thäten Hunderttausende andere Franzosen. Vom schlichten Troupier bis zum General haben die Franzosen allerorten die glänzendsten Proben persönlichen Muthes abgelegt. Was aber außer Bouianger nur äußerst wenige französische Soldaten zu Wege gebracht haben, das ist die offenkundige, schamächtigste Protection-Bettelei bei den Vorgesetzten, der im selben Maße offenkundige schönste Undank den Wohlthätern gegenüber, die Lüge und Frechelei, die niedrigste Meclamesucht, die dreiste Discipulosigkeit in der Maskerade mit Krücken und blauen Brillen.

Das ist das wohlgetroffene Conterfei desjenigen „Helden“, dem Frankreich in diesem Momente zubehelt, dem die Menge nachläuft, obgleich und trotzdem derselbe offen verkündet, daß er nichts Geringeres im Schilde führt, als die Verfassung umzuändern, die Kammern auseinanderzujagen, den Ministern mit sammt dem Präsidenten der Republik den Abschied zu geben und sich selbst an die Spitze des Staates zu stellen.

Das ist in der That „Wahnsinn und Erniedrigung“, aber gleichwohl spricht aus dem Wahnsinn eine überaus ernste Methode. Diese Methode kennzeichnet sich am besten durch den Hinweis auf jenen Mann der Anekdote, der mit Bewußtsein eine verurtheilte Dirne zu Altar geführt, nur „um seiner Familie eine Schand' anzuthun“ — weil dieselbe Familie ihm in anderen Dingen viel Böses angethan. Auch la belle Franco wirft sich einem Boulanger an den Hals, um der Familie „eine Schand' anzuthun“.

Die Führer und Sachwalter des französischen Volkes haben aus Unverständnis und Eigennutz so schwer sich an den Lebensinteressen dieses Volkes veründigt, so sehr frevelmüthig alles Vertrauen verschert, daß die Nation sich nunmehr dem Erbseßen hingibt, der sich gewiß zeigt, jene kops- und treulosen Sachwalter aus dem Volkshause hinauszusäpulen.

Nichts Anderes, absolut Nichts fesselt die Menge an Boulanger, als dessen unverföhnliche Gequerheit zu den parlamentarischen und politischen Machthabern, welche seit fünfzehn Jahren her der Nation auf dem Nacken sitzen. Als eiserner Reheßen für den Augustalk soll der Exgeneral dem Volke dienen, das ist die Bedeutung der Wahl vom 15. d. M. Daß der Besen wahrscheinlich zur Zuchttruthe für's Volk selber werden wird, daran denkt dasselbe in seinem tiefen Unmuth nicht, es will vor Allem — „der bösen Familie eine Schand' anthun“.

Politische Uebersicht.

Sermannstadt, 20. April.

Die Vorlage über die außerordentliche Einberufung der Reservisten und Ersatzreservisten dürfte im Abgeordnetenhause zu einer lebhaften Debatte Anlaß geben. Wie verlautet, werden nämlich seitens der gemäßigten Opposition mehrfache Modificationen des Gesetzentwurfes in Vorschlag gebracht werden; u. A. soll die Annahme der Vorlage von der Begrenzung ihrer Geltungsdauer abhängig gemacht werden. Auch gedenkt die gemäßigte Opposition — wie das „Bud.

Tagbl.“ erfährt — den Antrag zu stellen, daß die geplante außerordentliche Einberufung nur bezüglich der Ersatzreservisten bewilligt, jene der Reservemänner aber abgelehnt werden solle.

Ministerpräsident Tisza hat, wie die „Bud. Corr.“ meldet, am 16. d. mit der in Budapest durch die ung. allg. Creditbank vertretenen Rothschild-Gruppe einen Vertrag abgeschlossen, wonach das Consortium die zur Beschaffung des gesammten bisher noch nicht begabenen Restes der 32 Millionen Gulden-Cassenlotterie und zur Deckung des ganzen, für das laufende Jahr budgetmäßig veranschlagten Deficits nöthige Summe vierprocentiger Goldrente übernimmt. Das Consortium hat auch bereits am 17. d. den größeren Theil der Titres fix übernommen.

Die „Bud. Corr.“ schreibt: „Der Polen-Club des österreichischen Abgeordnetenhauses hat bezüglich der den landwirtschaftlichen Brennereien im neuen Spiritussteuer-Gesetz zu bietenden Bonificationen Beschlüsse gefaßt, die mit einer Ablehnung der ganzen Vorlage gleichbedeutend sind. Solche weitgehende Begünstigungen können den landwirtschaftlichen Brennereien unmöglich zugefanden werden, selbst wenn hiedurch nicht die finanziellen Interessen des Staates so einschneidend bedroht würden. Eine geringere Erhöhung der im Gesetzentwurf festgestellten Bonifications-Scala könnten wir zwar für möglich halten, aber auch nur dann, wenn dieselbe bei der Production über die contingentirte Summe hinaus wegläuft und die kleinen Brennereien — landwirtschaftliche können nicht ohnehin nicht mit Recht genannt werden — für jeden über das Contingent hinaus producirten Hektoliter Spiritus den vollen Steuerfuß von 45 fl. entrichten.“

Wer die Zeit der Wahl Louis Napoleon's zum Präsidenten der französischen Republik miterlebt hat, findet in der Proclamation Boulanger's an die Wähler des Nord-Departements viele Anklänge an die Wendungen und Redensarten wieder, welche Napoleon in seinen Ansprüchen und Proclamationen brauchte. Auch Napoleon sprach damals von einer wirklichen Befreiung des Landes von den Tyrannen, gegen die er Stand gehalten und hauptsächlich davon, daß es ihm nur darum zu thun sei, die Republik zur echten Reinheit zurückzuführen und zur vollen Wahrheit zu gestalten. Ferry hat in seiner Rede zu Epinal Felsblöcke gegen Boulanger geschleudert. Seine Worte: „Wir würden die Achtung Europas verlieren, wenn wir zum zweitenmale in vierzig Jahren dahin gelangen, die Mittelmäßigkeit für ein Genie und Catilina für Washington zu halten“, müßten, so sollte man glauben, einen überwältigenden Eindruck auf die Franzosen machen. Aber wir fürchten, der Kreislauf, den die Ereignisse zu Napoleon's Zeiten nahmen, wird sich einfach wiederholen. Man darf dabei nicht vergessen, daß die Franzosen sich nicht durch eigene Kraft von Napoleon befreit haben, sondern daß dieses in Folge eines Krieges geschah, den sie verabschieden und hüllten. — In Socialistenkreisen wird neuerlich ein antiboulangeristisches Meeting vorbereitet. Das Programm lautet: „Cäsarengelüste Boulanger's.“

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Verhandlungen der italienischen Kammer über die Politik in Afrika, welche am 20. d. in Folge der Interpellationen der Herren Bonghi und De Renzi zu erwarten standen, eine sehr namhafte Majorität für das Cabinet ergeben werden. — In Betreff des Handelsvertrages mit Frankreich hält in Rom die skeptische Stimmung an, da man zweifelt, daß das Cabinet Floquet sich in diesem Augenblicke die Stimmen der Protectionisten durch wirkliche Einräumungen an Italien zu entfremden in der Lage sei.

Die russische Regierung legt nach wie vor großes Gewicht auf die Instandhaltung und Vervollständigung des Straßennetzes in den westlichen russischen Gouvernements. Die Gemeinden werden streng gehalten, ihren diesfälligen Obliegenheiten genau zu genügen. Nunmehr handelt es sich um den Bau von sechs neuen Chaussees, welche

Feuilleton.

Erila von Ellern.

Erzählung in Briefen von Ruth Klein.
(6. Fortsetzung.)

Ich schwieg in peinlichster Verlegenheit. „Nicht, Fräulein von Ellern, Ihnen mit Ihren Anschauungen kommt die Sache höchst sonderbar und unnatürlich vor, nicht wahr? Reden Sie doch!“

„Ach Gott,“ stammelte ich, „gnädige Frau, ich —“
„Wir,“ fuhr die Baronin fort, „sehen die Sache anders an. Wir harmonisiren durchaus nicht, wir sahen dies schon in den ersten Jahren unserer Ehe ein, und nahmen die Sache nicht so tragisch. Mein Gott, machen Sie doch nicht solch klägliches Gesicht, Fräulein von Ellern, als wenn ich Ihnen Gott weiß welche Räuber Geschichte erzählte. Ach, meine Liebe, die Männer sind alle arge Egoisten, Sie werden das später auch noch einsehen.“

„In den ersten Jahren geht es noch so einigermaßen, man sät sich, bringt Opfer, die einem noch nicht in dem Maße als solche erscheinen, bis die Erkenntniß, daß diese als ganz natürliche, Selbstverständliches hingenommen werden, einem die Lust zu fernerer Entlosgung und Füßfankelt benehmen. Man hat noch so allerlei wirksame Hilfstuppen, z. B. die Thränen, Sie glauben nicht, wieviel mit Thränen zu erreichen ist, aber leider reißt man auch damit nicht allzulange. Anfangs sind's köstliche Perlen, die man nicht unmaß verschwenden soll, dann nur noch Thau, der zu reichlich fällt, später unnütze Wasserbäche u. s. w. Stellen Sie sich vor, Fräulein von Ellern, heut' soll ich mich wie eine Einsiedlerin vergraben, wenn ich gerade lustig und guter Dinge bin, und mich wie ein Kind auf die Gesellschaft und viele liebe Freunde, die ich treffen soll, treue; und morgen, wo ich allerlei Anstalten treffe, um als fromme Klausnerin meine Zelle zu beziehen, muß ich mich von Gesellschaft zu

Gesellschaft, von Fest zu Fest schleppen lassen! Was Wunder, daß man da dem strengen Gebieter ein wenig Opposition macht! Und Opposition, Fräulein von Ellern, ist ein Ding, das nur für die Herren der Schöpfung auf der Welt ist, zu höchst eigenhändigem, eigenmächtigem Gebrauch, wir armen Frauen haben dafür das Recht und die Pflicht, wie weiland die dumme Käthe von Heilbronn, die Arme über der Brust zu kreuzen und zu stammeln: Ja, hoher Herr! Ihr Ideal natürlich?“

Sie martete meine Antwort gar nicht an, hatte überhaupt dies Alles so hingeplaudert, als erzählte sie die Geschichte zweier Menschen, die sie auf der Welt nichts angingen, und nicht das eigene mir so unendlich traurig scheinende Gesicht, nur zum Schluß brach etwas wie Witterkeit aus ihrer Stimme hervor.
„Ja, ja, Fräulein von Ellern,“ sagte sie abbrechend, „das kommt davon, wenn man, ein halbes Kind, noch schon heiratet. Was weiß man da von sich und von der Welt!“ Sie schaukelte sich leicht, und plötzlich kam es wie ein Hauch von ihren Lippen: „Armer Rubolf!“ Zum erstenmal schien mir es, als hätte ein wider, ja inniger Ton aus der Stimme der Baronin hervorgeklingen und ich fühlte, wie eine Art Mittelb mein Herz ergrieff. Vielleicht juden doch bisweilen die lachenden Spottreden Vippin, die so leichtfertige Worte sprechen konnten, in bitterem Schmerz, wenn sie allein ist mit ihrer Erinnerung. Wer mag wohl jener arme Rubolf sein?
den 20. October.

Liebe Gabriele!
Vielen Dank für Deinen lieben Brief. Du fürchtest, Deine Briefe könnten mir langweilig werden. O, Gabriele, wie wenig kennst Du mich, glaubst Du, ich hielte jene bei Euch verlebte Zeit nicht mehr für die schönste meines Lebens? Und Du und die Deinen wären mir nicht mehr die theuersten, mich am meisten interessirenden Menschen? Hätte ich nicht mehr Grund, anzunehmen, daß meine Briefe Dich langweilen, weil sie meistens von Dir vollständig Fremden handeln! Doch da Du das Gegenheil behauptest, glaube ich es Dir natürlich, und erzähle munter weiter; es ist ein Bedürfnis geworden, mich täglich mit Dir

auszusprechen. Du schreibst, Al's, was ich Dir von Bilda Niffingen erzählte, käme Dir wie ein Roman vor, der noch ein interessantes Schlusscapitel verspräche. Hoffentlich bleibt mir die Rolle des unparteiischen Erzählers.

„Deute Abend erwarte ich Besuch, Fräulein von Ellern,“ mit diesen Worten empfing mich heut' Fröh die Baronin. „Mir wäre es lieb, wenn Sie sich für diesmal nicht zurückzögen.“ „Gewiß, gnädige Frau, wie Sie wünschen!“

Sie ergriff eine Zeitung und begann zu lesen.
„Noch eins, Fräulein von Ellern.“ hob sie nach einer Pause an, und sah mich wieder mit einem, wie mir schien etwas ironischen Blick an; „sind Sie denn gar nicht eitel?“

„Eitel, gnädige Frau, worauf sollte ich eitel sein?“
„Aber, liebste Fräulein, das ist entweder eine große Colecterie von Ihnen, die sich hinter einer naiven Frage verdecken will, oder Sie sind eben noch ein harmloses Kind. Gut, nehmen wir also an, Sie sind nicht eitel! Ich kann Ihnen aber das Gegenheil beweisen!“

„Ich bin gespannt, gnädige Frau!“
„Nun, jede Frau muß eitel sein! Ich habe z. B. die Beobachtung gemacht, daß Frauen, die es wirklich nicht sind, ihr Aeußeres sehr vernachlässigen, und das stimmt bei Ihnen nicht; im Gegentheil, Sie kleiden sich mit einer wahrhaft peinlichen Sorgfalt und Einfachheit, die bedächtigend auf mich wirkt; wenn ich Sie so Grau in Grau daher scheitern sehe, habe ich immer das Gefühl, als hätten Sie die Absicht, mir Ihren Entschluß zu verkünden: nächstens vollends der Welt zu entfalten und Schatz hinter Klostermauern zu suchen.“

„Ich möchte einmal beobachten, wie lange Sie Morgens Ihr widerstrebendes Lockenhaar kämmen, bis es Ihnen den Gefallen thut, so glatt anzulegen, wie z. B. jetzt — das soll noch nicht eitel sein, nehmen Sie mir's nicht ab, Fräulein von Ellern! Schöne Menschen bleiben schön, selbst wenn sie in Sad und Asch' trauern, aber glauben Sie mir, mancher könnte deshalb die nonnenhafte Einfachheit, die Sie zur Schau tragen, gerade als Colecterie auffassen. Die junge Dame will allein durch ihre

für die allgemeinen Verkehrsverhältnisse, insbesondere aber für die arategischen Zwecke von Belang sind. Für den Bau dieser Schanzen, einschließlich einiger anderer Bauten zu Communicationszwecken, wurde vom Communications-Minister ein Credit von 1,085,000 Rubel bewilligt.

Der Sultan hat den I. und I. Votkaster Baron Calice beim Gelamit in einer vielbemerkten Weise ausgezeichnet. Als der Sultan erfuhr, daß Baron Calice anwesend sei, um einem österreichisch-ungarischen General die Ceremonie zu zeigen, ließ er sich Lehteren durch den Votkaster vorstellen, vermittelte den General in ein längeres Gespräch, in dessen Verlaufe er seinen freundschaftlichen Gefinnungen für Oesterreich-Ungarn Ausdruck gab und beide Herren einlub, nach Jildiz-Kioel zu kommen.

Die Wirkung des von Braila aus verbreiteten revolutionären Manifestes an das bulgarische Heer, welchem gegenüber die bulgarische Regierung von vornherein größten Gleichmuth an den Tag legte, läßt sich als eine vollständig verfehlte bezeichnen. — Die in europäischen Blättern auftauchenden Gerüchte über Zermürbungen des Fürsten mit Stambulow oder anderen Ministern werden in Sophia, wo man das herliche Einvernehmen zwischen dem Fürsten und seinen Kronrätthen kennt, belächelt. Auch die Meldungen von dem thatsächlich nie stattgefunden Besuche des Fürsten bei Major Popow oder dessen Frau wurden nur ausgesprungen, um an jenes Zermürben glauben zu machen.

Die Russophilen entwickeln auch in Philippopol eine lebhaft geheimer Thätigkeit. In der Nacht vom 4. auf den 5. d. waren an den Straßenecken Proclamationen angeheftet, welche zur Absetzung des „Kronrättherischen Fürsten“ aufforderten. Auch die Sprache der von Zankow und Karawelow inspirirten und sich auffallend mehren den kleinen Zeitungsorgane wird immer kühner. Allerdings ist die Bedeutung dieser Erscheinungen nicht zu überschätzen. Während des Belagerungszustandes konnte die Opposition nicht zu Worte kommen und sucht sich nun für das lange ihr auferlegte Schweigen zu entschuldigen. Es läßt sich unbefangener Weise nicht behaupten, daß der Regierung hiedurch wesentlicher Schaden geschehe. Sicher ist, daß die Bevölkerung sich der Ungewißheit müde fühlt, ein Ende um jeden Preis wünscht und aus ihrer Ungebuld kein Hehl macht.

Die Unterjochung im rumänischen Kriegsministerium.

Bukarest, 18. April.

W. A. Z. Der Balkisch hat in Rumänien von jeher eine große Rolle gespielt, und es gibt wohl keinen in- und ausländischen Fabrikanten oder Unternehmer, der nicht wüßte, daß man Lieferungsverträge in Rumänien nicht auf dem gewöhnlichen Wege der Submission erhalten kann. Was es jedoch eine so liebe Einfalt im Auslande, welche glaubte, durch gutes Material und billige Preise reußiren zu können, so wurde sie bald eines Besseren belehrt und bei dieser Gelegenheit der Beweis erbracht, daß vom General angefangen bis zum Wachtmeister alle Persönlichkeiten unter einer Decke stecken, um dem „Reingefallenen“ die Haut über die Ohren zu ziehen. Etwas bei der Uebernahme des gelieferten Materials, manchmal auch die gänzliche Zurückweisung desselben unter einem nichtigenden Vorwande waren die gewöhnlichen Folgen einer Zuschlagserteilung, wo der Balkisch nicht mitgewirkt hatte, und wohl Dem, welcher geradewegs zum Kriegsminister ging, ihm, wenn auch unbekannt, sein Anliegen wegen Lieferung von seitens der Armee benötigten oder auch nicht benötigten Materials unterbreitete und sich zur Zahlung gewisser Percente (drei bis fünf) vom Totalwerthe der Lieferung verpflichtete. Der betreffende Lieferant konnte dann das schlechteste Material abliefern. Alles wurde angenommen und von der mit der Unternehmung betrauten Commission als dem Bedingungen des cahier de charges entsprechend befunden. Welche dem ehrlichen Officier, welcher es wagte, etwas an den gelieferten Artikeln in einem derartigen Falle auszusagen! Er konnte gewiß sein, den andern Tag nach der Dobrußka verjagt zu werden. Aber mit all' diesem noch nicht zufrieden, ging man einen Schritt weiter, indem man vor ungefähr zwei Jahren den leichtgläubigen Minister-Präsidenten des vorigen Cabinets, Joan Bratiano, veranlaßte, dem getragenen Körper eine Gesichtsprobe zu machen, durch welche dem Kriegsministerium das Recht eingeräumt wurde, ohne irgend eine Concursausfertigung Materialien für die Kriegsverwaltung zu x-beliebigen Preisen einzukaufen. Daß hiedurch der Bestechung und dem Schwindel Thür und Thor geöffnet wurden, ist selbstverständlich, doch wagte Niemand dagegen zu remonstrieren, da man überzeugt war, es werde doch nichts helfen, umsonst, als auf eine diesbezügliche Interpellation in der Kammer der Minister-Präsident erklärte, er habe Kenntnis von diesen Diebstählen, wüßte sie aber toleriren, um die Armee in den Augen Europas nicht zu compromittiren. Diese sonderbare Logik fand überaus bewundernde Beifall und damit war die Sache abgethan. Die Mißbräuche aber dauerten fort.

Sie würden noch heute währen, wenn nicht Anfangs Februar dieses Jahres Entschlüssen ihren Weg in die Presse gefunden hätten, welche in der That geeignet waren, das Prestige des gesammten Officiers-Corps der rumänischen Armee in den Augen Europas sichtbar herabzusetzen und trotz der Einsprüche des interministeriellen Kriegsministers

Schönheit glänzen, dies oder ähnliches wird man sich zusüßern. Aber mein Fräulein von Eltern, Sie machen Augen, rein zum Fürchten, so flüster flüster es darin auf —

„Gnädige Frau,“ rief ich erzürnt, „ich appellire.“
„Still, still, meine Liebe, keine Erregung, was ich Ihnen da sagte, ist sehr von mir gemeint, Sie können sich höchstens bei mir bedanken! Sehen Sie, Liebe, warum lassen Sie die biden Flechten, die Sie kränzförmig auf dem Kopf tragen, nicht lieber hängen?“
„Ich trag es auch bis zur vor kurzem so, gnädige Frau, aber Fräulein von Eisenstein meinte —“

„Ach, lassen wir doch dieses gewiß sonst vorzügliche Fräulein von Eisenstein aus dem Spiel mit ihrem veralteten Geschmack. Heut Abend erscheinen Sie à la Gretchen mit hängenden Zöpfen, lassen sich vom Gärtner einige Theeressen abspülen, und nun au revoi, ma chère.“

Am Abend erschien ich natürlich nach Vorschrift und erhielt dafür von der Baronin einen anerkennenden Blick. Einige junge Mädchen kamen mir mit großer Liebenswürdigkeit entgegen, zwei junge Bacchischen erzählten in höchst drolliger witziger Weise von den Vergnügungen des letzten Winters, in dem sie zum erstenmal Wälle besuchen durften, brachten es ganz allerliebst verblümt an, wie sehr sämmtliche junge Herren sich um sie bemüht hätten, wußten noch genau die Zahl der Cotillonbouts zu nennen u. s. w., und konnten es nicht begreifen, daß mir dies Alles noch unbekante Genüsse sein. Einige Herren traten herzu, und die Unterhaltung wurde allgemein, mit Zustimmung der Hausfrau wurde schließlich ein Tanz arrangirt. Ein Lieutenant von Kasien sprach sehr laut sein Entzücken über die famose Idee aus. Er war schon den ganzen Abend nicht viel von meiner Seite gewichen, und forderte mich nun jetzt zu allen großen Tänzen auf. Ich dankte freundlich, doch mir tonen verboten zu sein, bot mich aber als Clavierpielerin an. Die Herren wollten dies anfangs aus Höflichkeitserwägungen nicht gestatten, Lieutenant von Kasien fand plöthlich den Mondschein famos, und schlug einen Spaziergang durch den herrlichsten Park vor, wurde aber natürlich ausgelacht, und die Tanzlustigen flegten.

(Fortsetzung folgt.)

Herrn Bratiano zwölf Oberste der Armee veranlaßten, eine strenge Untersuchung zu verlangen. Umsonst fürchte sich die Regierung, welche ihre Proteges zu schützen suchte, die zwölf Oberste sowie eine Anzahl Majore und Hauptleute drohten, mit Eclat aus der Armee zu scheiden. Die Untersuchung mußte angeordnet werden und ergab Resultate, wie man sie sogar hier, wo man keine Ueberaschungen kennt, nicht erwartete. Die Hauptleute, die sich auf Millionen bezifferten, wurden dem gemeinen Kriegsminister General Anghelescu, dem Obersten Maican, seinem Bruder General Maican und seinen Helfershelfern, den Hauptleuten Marbare und Manescu, zur Last gelegt und theilweise durch Originalbriefe des Obersten Maican an den hiesigen Vertreter der Firma Armstrong, Broadwell, erwiesen. Nicht wenig trug neben Broadwell, der aus Rache für die Verweigerung einer Pulverbestellung die zwischen ihm und dem Obersten Maican gepflogene Correspondenz dem Kriegsgerichte ausliefern, auch der Hauptmann Dimaneca, von welchem Oberst Maican für die Einführung eines von Ersterem erfundenen Revolvers 30000 Francs verlangte, zur Aufdeckung dieser Schliche bei. Die Namen der Lieferanten anzuführen, mit welchen diese unsere Armee entehrten Officiere in Verbindung standen, ist schon aus dem Grunde unnütz, weil keine einzige Lieferung vergeben wurde, ohne daß der entsprechende Balkisch eingesehnt worden. Drei der Verbrecher sind bereits abgeurtheilt worden, und zwar General Maican zu zehn Monaten Gefängniß, sein Bruder, der Oberst, zu einem Jahre, Hauptmann Marbare zu drei Monaten Gefängniß sowie zur Degradation; zwei andere Angeklagte, General Anghelescu, der in seiner früheren Eigenschaft als Kriegsminister vor den Cassationshof kommt, und Hauptmann Manescu, werden binnen Kurzem vor ihren Richtern erscheinen; es ist nicht ausgeschlossen, daß noch ein paar Officiere auf die Anklagebank kommen. Charakteristisch bei der Verhandlung im Proceß des Generals Maican war die Aussage des Zeugen Broadwell, daß ihm der frühere Justizminister Statescu durch General Latemann (Mazar Pascha) 8000 Pfund Sterling angeboten habe, wenn er vor dem Beginn des Proceßes das Land verlassen wolle. Zur Ehre unseres Officiers-Corps sei es gesagt, daß dasselbe die vorerwähnten Abstrafungen als zu milde für die Schwere der Verbrechen ansieht.

Statut

über das Schlachthaus und die Fleischschau in Hermannstadt.
(Angenommen in der Sitzung der Stadtvertretung vom 16. April 1888.)
(Fortsetzung.)

§ 9. Vor dem Schlachten hat sich der Fleischbeschauer von dem vollständig ruhigen Zustand des Viehes zu überzeugen. Bevor die Geschlehen, darf es nicht in die Schlachthalle abgeführt werden, desgleichen auch nicht, so lange die nöthigen Vorbereitungen zum Schlachten nicht getroffen sind und das zum Schlachten erforderliche Personale nicht zur Stelle ist.

Kälber, Lämmer und Ziegen unter einem Alter von 2 Wochen dürfen zum Schlachten überhaupt nicht zugelassen werden.

§ 10. Jeder das Schlachthaus Benützende ist verpflichtet, die für das gewerbmäßige Schlachten erforderlichen Werkzeuge selbst beizustellen und dieselben in gutem Zustande zu erhalten, dagegen sorgt die Anstalt für die innere Einrichtung der Schlachthallen und sonstigen Räume, sowie für unentgeltliche Beistellung des bei den Schlachtungen benötigten heißen Wassers.

§ 11. Bei dem Schlachten des Viehes ist vorläufig der Handwerksgebrauch zu broachten und wird es Aufgabe der Schlachthausverwaltung sein, nach Einholung der Genehmigung der Stadtbehörde solche Schlachtmethode allmählich zur Durchführung zu bringen, welche ohne wesentliche Vernehrung des Kostenaufwandes und ohne Verletzung der Fleischer geeignet sind, unnütze Thierquälereien hintanzuhalten. Insbesondere verboten ist das Aufhängen der Kälber vor dem Schlachten.

§ 12. Die innern Theile (Eingeweide) dürfen aus der Schlachthalle insoweit entfernt werden, bis der Thierarzt die vorchriftsmäßige ärztliche Untersuchung derselben durchgeführt hat.

§ 13. Jeder das Schlachthaus Benützende hat bei seinen Arbeiten im Schlachthause die größte Reinlichkeit zu beobachten. Der Wampennuß und die Abfälle sind durch seine Bediensteten unverzüglich in die Dänggrube abzuführen. Die hierzu erforderlichen Schließbarren stellt die Anstalt bei, wo hingegen der das Schlachthaus Benützende verpflichtet ist, die zur Sammlung des Blutes und zum Transport des Unschlittes erforderlichen Geräthe selbst beizuschaffen.

§ 14. Das beim Schlachten gesammelte Blut ist Eigenthum des betreffenden Viehegenthümers, welcher dasselbe in verschlossenen, den Sanitäts- und Reinlichkeitsvorschriften entsprechenden Gefäßen sofort verfahren kann. Im gegenseitigen Falle muß das Blut ohne Verzug durch den Abzugs canal abgeleitet werden.

§ 15. Nach dem Schlachten sind die Häute und das Unschlitt sofort aus dem Schlachthause zu entfernen, insofern erstere nicht auf den Boden zum Trocknen gebracht werden sollten. Klauen, Hörner etc. sind aus den Schlachtkammern und Arbeitslocalitäten sofort zu entfernen.

§ 16. Das Reinigen der Dämme, Kuttelfest etc. darf nur in der Anstalt und in der hierzu bestimmten Rüttelri erfolgen. Das hiebei erforderliche heiße Wasser, Kessel und sonstige Requisition stellt der Pächter des Kuttelhauses bei, wogegen der lebende berechtigt ist, die nach jedem einzelnen zur derartigen Reinigung gelangenden Viehhäute vorgefertigte Tage einzuziehen. Das Trocknen der gereinigten Dämme in der Anstalt ist gestattet.

§ 17. Nach jedesmaligem Schlachten müssen Boden und Wände der Schlachthallen mittels Säuren und Wasserabspülung durch die Organe des betreffenden Viehegenthümers gründlich gereinigt werden.

Desgleichen hat auch die Reinigung der Stallungen durch die Organe des betreffenden Viehegenthümers zu erfolgen, welchem auch das Tränken, Füttern und die sonstige Versorgung des Viehes obliegt; sollte dies innerhalb 24 Stunden nicht geschehen, so werden diese Geschäfte auf Kosten des Viehegenthümers durch die Verwaltung besorgt.

Außerhalb der Stallungen darf innerhalb des Rayons des Schlachthauses keinerlei Vieh abgefüttert werden.

§ 18. Der Transport des Fleisches darf nur auf mit Matten belegten und mit Pladen bedeckten Wagen geschehen.

§ 19. Hunde dürfen unter keinerlei Vorwand in die Anstalt mitgebracht werden, vorkommenden Falles sind sie zu entfernen und der Eigenthümer zu bestrafen.

§ 20. In den Rühlkammern, den Stallungen und Aufböden ist das Tabakrauchen verboten.

§ 21. Jeder an den Gebäuden oder deren inneren Einrichtung der Anstalt verursachte Schaden ist durch die Urheber des Schadens zu ersetzen.

Für den durch ihre Arbeiter und Bediensteten verursachten Schaden sind die Fleischhauer und Viehegenthümer verantwortlich.

§ 22. Jedermann, der das Territorium des Schlachthauses betritt, ist gehalten, den Bestimmungen dieses Statutes strengstens nachzukommen, und den Weisungen der Schlachthausverwaltung unbedingt Folge zu leisten.

§ 23. Zur Herbeibringung der, gemäß den Bestimmungen dieses Statutes zu zahlenden Gebühren und Taxen, sowie der etwa verhängten Geldstrafen kann die Schlachthausverwaltung, beziehungsweise der Pächter des eingebrachten Vieh, Fleisch, Häute etc. bis zur zweifachen Ordnungshöhe der Forderung zurückbehalten.

§ 24. Jede Uebertretung dieses Statutes wird — insofern selbe nicht nach § 86 oder 104 des G.-A. XL ex 1879, beziehungsweise nach § 13 des XIV. G.-A. ex 1876 strafbar ist — mit einer Geldstrafe von 2 bis 20 fl., im Ueinbringlichkeitsfalle mit Arrest von zwölf Stunden bis zwei Tagen bestraft. Jene Geldstrafen, welche auf Grund des § 86 und 104 des XL. G.-A. ex 1879 verhängt werden, sind zu den im § 1 des VIII. Gesetz-Artikels ex 1887 bestimmten Bußen zu verwenden, alle anderen Strafgelder, sowie der Erlös für confiscirtes Fleisch sind in den städt. Armenfond abzuführen.

§ 25. In Uebertretungsfällen urtheilt in I. Instanz die Stadthauptmannschaft oder der vom Magistrat hierzu bestimmte städt. Beamte, in II. Instanz der Vicegespan des Hermannstädter Comitates, in III. Instanz das h. l. ung. Innenministerium. (Fortsetzung folgt.)

Stimmen aus dem Publicum.

Zur endgiltigen Feststellung des neuangelegten Katasters des groß-n. Friedhofes werden alle jene Gräber- und Gräfte-Besitzer, welche bis heute ihre Gräber und Gräfte nicht angemeldet oder die Grabegentkums-Karte nicht in Empfang genommen haben, hienit dringend aufgefordert, bis längstens Ende dieses Monats dasselbe beim Cassamte der ev. Kirchengemeinde (Brulenthal'sches Palais) zu thun, widrigenfalls über die unangemeldeten Gräber und Gräfte andererseits verfügt wird. Hermannstadt, im April 1888.

Die Friedhof-Commission.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 20. April

— (Allerhöchste Spenden.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Kronprinz Rudolph in Znaim.) Kronprinz Rudolph traf am 18. d. um halb 11 Uhr Vormittags mittelst Schnellzuges in Begleitung zweier Stabsofficiere sowie des Flügel-Adjutanten Grafen Rosenbergs in Znaim zur Inspektion der in Znaim garnisonirenden Infanterie-Regimenter ein. Das Infanterie-Regiment Nr. 99, Georg I., welches auf einem Uebungsmanöver gegen Neßbach sich befand, wurde gegen halb 12 Uhr von dem Kronprinzen mittelst Wagens erreicht, worauf die Inspektion in der Nähe des Dorfes vorgenommen wurde.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

— (Erzherzog Ludwig Victor.) Seine l. und apostolisch l. Majestät geruhten allergnädigst der Petrosenyer gr.-lat. Kirchengemeinde zum Kirchenbau 200 fl., der Högumeyder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Herkeltung ihrer Kirche 150 fl., der Kernysder gr.-lat. Kirchengemeinde zur Schulbauzwecken 100 fl. zu spenden.

Tag mel
des Patr
der von
Stimme
ganz M
harmlose
haben. S
louder S
wird, da
so mach
nur von
von un
öffentlic
groß un
Kranke
müssen i
seiner G
aus den
wir alle
D
Ausdrück
den übrig
sich Na
folglos g
der Rom
schen R
brücke d
Bergsch
schrieben
Auf hies
Erwartun
hierortig
Pferde,
und die
hiesigen
jugend v
1/2 Uhr
der Circ
unterbro
stößenden
bewunder
Ums 1/2
Circus
hundert
seht wer
geschick
Vorstellung
Abtheilung
sämmlich
sich in s
theile wa
der eing
applaudir
Kreis de
abgelaufe
An Dar
sich auf
Generalv
dortige e
unterstüt
am 19.
Jahr 188
genehmig
Heinrich
Hugo R
85 Jahr
am 16.
Geschichte
91 Jahr
ist in E
Kirchendi
werden.
denselben
Stempel
stattgeha
des Rel
der Fertig
das Bild
dürfte u
werden
bezahlt.
folgendes
Nachricht
wünscht
Hergen
Kohlenbe
Arbeiter
leben wi
Schulbes
hundertje
vom Pri
im Jahr
verfüßt.
in der
papier-
ohne K
retten-
beiden-
setzen u
Gesama
vollständ
bereits
hinfiel
besunden
allen Na
Uebri
meldet:
Stadt G
den Da
Galaraf

- Verzeichniß**
ber in Hermannstadt vom 1. bis 15. April 1888 Verstorbenen:
- Den 1. Anna Dobi aus Holzungen, Tagelöhnerin, 40 J., gr.-or., Krebs, Franz Josephs-Bürger-Spital.
 - Johann Wagner aus Bistritz, Kleiner, 46 J., evang., Lungenödem, Landes-Irrenanstalt.
 - Paraskeva Stofa, Dienstmagd, 19 J., gr.-or., Wasserfucht, Salzgasse Nr. 18.
 - 4. Rosa Dörner aus Bingard, Maurerergattin, 24 J., evang., Lungenlähmung, Schwimmschulgasse 46.
 - 5. Venz Klein aus Szatmar, Gastwirth, 52 J., mosaisch, Tuberkulose, Franz Josephs-Bürger-Spital.
 - 6. Anna, Tochter des Tagelöhners George Serban, 1 J. 2 M., gr.-or., Zehrfieber, Sagthorziganie 77.
 - 7. Magdalena, Tochter des Gastwirths Josef Dreger, 7 M., röm.-kath., Schmäde, Berggasse Nr. 4.
 - Der todtgeborene Knabe des Deacons Franz Szabó, Feischergasse Nr. 13.
 - Maria Männea aus Kopacs, Landhauerin, 40 J., gr.-kath., Herzfehler, Franz Josephs-Bürger-Spital.
 - Eva Pilsch aus Großau, Tagelöhnerstochter, 7 J., gr.-or., Tuberkulose, Franz Josephs-Bürger-Spital.
 - 8. Maria, Tochter des Tagelöhners George Vintilla, 2 J. 10 M., gr.-kath., Lungenentzündung, Sagthorziganie Nr. 101.
 - 9. Maria Antoni aus Neppendorf, Tagelöhnerin, 18 J., gr.-or., Tuberkulose, Franz Josephs-Bürger-Spital.
 - Josefina, Tochter der Vinta Pasca, 2 M. 14 J., ref., Lungenkatarrh, Leberergasse Nr. 3.
 - Jena Adam, Tagelöhnerstochter, 56 J., gr.-kath., Wasserfucht, Sagthorziganie Nr. 118.
 - Die, Sohn des Musikanten Mihai Duzat, 1 J. 6 M., gr.-kath., Gehirnhäutenwasserfucht, Bürgerthorziganie Nr. 170.
 - 10. Anna Luta, Spitalpfürndnerin, 73 J., gr.-kath., Entkräftung, Siedehaus.
 - 11. Josef Dittmer, Pfürndner, 61 J., evang., Tuberkulose, Franz Josephs-Bürger-Spital.
 - Maria, Tochter des Lottobeamten Julius Schulteiß aus Dubapetz, 5 J., röm.-kath., Tuberkulose, Elisabethgasse Nr. 47.
 - Olgior Duburlian aus Dubatel, Tagelöhner, 41 J., gr.-kath., Entkräftung, Landes-Irrenanstalt.
 - 13. Sofie Schneider, Dratorschwiter, 75 J., evang., Schlagfluß, Reitschulgasse Nr. 10.
 - 14. Peter Paulini aus Seltan, Schuhmacher, 45 J., evang., Tuberkulose, Franz Josephs-Bürger-Spital.
 - Josef Taubler aus Vespriem, l. ung. Honvéd-Major, 60 J., ref., Lungenlähmung, Schwemgasse Nr. 32.
 - Paraskeva, Tochter der Tagelöhnerin Jena Wolle, 2 M., gr.-kath., Fraisen, Frankengasse Nr. 20.
 - 15. Justine Gerlein aus Kronstadt, Schneidermeisterschwiter, 66 J., evang., Schlagfluß, wurde sterbend in das Franz Josephs-Bürger-Spital gebracht.
 - Verona Ambrosia aus Halmagh, Tagelöhnerin, 66 J., gr.-or., Lungenentzündung, wurde sterbend in das Franz Josephs-Bürger-Spital gebracht.
 - Friedrich Dreger, Cafetier, 68 J., evang., Schlagfluß, Hellauerergasse Nr. 15.
 - Rudolf, Sohn des Brodbäckers Thomas Müller, 3 J. 8 M., evang., Zehrfieber, Bingerergasse Nr. 8.
 - Andreas, Sohn des Schmieds Andreas Alfer, 2 J., evang., Zehrfieber, Seltauerthorziganie 57.
 - Der todtgeborene Knabe des Locomotivführers Johann Wehrab, Bahnhofsplatz Nr. 1.
 - Simon Hann aus Neppendorf, Dienstmagd, 29 J., evang., Gehirnhäutenentzündung, Landes-Irrenanstalt.
 - Vasilie Tutrubalka aus Sobolok, Landbauer, 20 J., gr.-or., Gebärmutterentzündung, Landes-Irrenanstalt, Hermannstadt, den 19. April 1888.

Haus.

Unterstadt, ist unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Dasselbst befindet sich auch ein **Wirthschaftsgeheimniß** mit jährlichem Weinausgang von 9000 bis 10.000 Liter. Näheres in der Administration dieses Blattes. [280] 2-3

Sodbrennen.

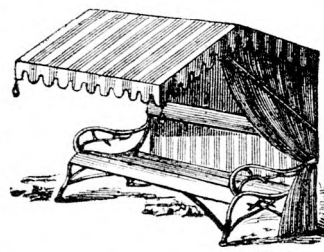
Schlechte Verdauung, trägen Stoffwechsel, Blutandrang, Kopfschmerz, Schwindel beheben Lippmann's Karlsbader Brause-Pulver. Erhältlich in Schachteln à 60 kr. und 2 fl. in den Apotheken von Hermannstadt (Müller's Apoth., Teutsch's Apoth.), Kronstadt (Jekelius' Apoth.) zc. [636] 6-12

Soeben eingetroffen:
Frische Füllung
diverser natürlicher
Mineralwässer
bei
F. A. Reissenberger.
Ebenfalls ist auch erhältlich:
Ein schönes Sortiment feinstufiger Blumen-, Gemüse u. Oeconomic-Sämereien,
sowie [261] 6-10
der echte preisgekrönte
Perlmooser Portland-Cement
en gros und auch im Detail.

Audmachung.

Die Haus- und Garten-Realität in der Schewigasse Nr. 32, bestehend aus 7 Wohnzimmern, 1 Küche, 2 Speisekammern, 1 Backofen, 1 Keller, 1 Stallung, 2 großen Scheunen und einem großen Obst- und Gemüse-Garten, ist vom 1. Juli 1888 auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten.
Das Nähere ist zu erfragen bei der Sparcassa-Realitäten-Verwaltung in dem Amtlocale Grosser Ring Nr. 12. [287] 1-3

K. k. priv. Eisenmöbel-Fabrik R. Rigl & Co. in Wien.



Fabrikslager:
Leopoldsdatt,
Franzenbrückenstrasse
Nr. 20.

Alle Gattungen Eisenmöbel für Garten, Salon u. Schlafzimmer, solid u. billig. Illustrierte Preis-Courante franco.

Tuch-Fabriks-Lager Bernhard Ticho, Brünn, Krautmarkt Nr. 18. 1,

versendet mit Nachnahme:

Brünnner Tuchreste, 3.10 Meter, auf einen kompletten Männer-Anzug, fl. 3.75.	Sommer-Kammgarreste, 6.40 Mtr., auf einen compl. Männer-Anzug, wachst., fl. 3.-.
Modestoff, 3.10 Meter, auf einen kompletten Männer-Anzug, fl. 4.50.	Brünnner Wollstoff, 3.10 Meter, auf einen kompletten Männer-Anzug, fl. 5.50.
Modestoff, 3.10 M., hochfein, auf einen kompletten Männer-Anzug, fl. 8.-.	Ueberzieherstoffe, 2.10 Meter, auf einen kompletten Ueberzieher, fl. 8.-.

Muster u. Preiscurante gratis u. franco. [143] 8-20

Die eigenthümliche, in diesem Lande verbreitete Krankheit ist die schlechte Verdauung.

Die moderne Küche und die moderne Lebensweise sind die Ursachen dieses Leidens, welches uns unvorhersehen überfällt. Manche Leute leiden an Brust- und Seitenwehen, zuweilen auch an Schmerzen im Rücken; sie fühlen sich matt und schläfrig, haben einen schlechten Geschmack im Munde, besonders des Morgens; eine Art flebrigen Schweiß sammelt sich an den Zähnen; ihr Appetit ist schlecht, im Magen liegt's ihnen wie eine schwere Last, und bisweilen empfinden sie in der Magenöhle eine unbestimmte Art von Erschlaffung, die durch den Genuß von Nahrung nicht beseitigt wird. Die Augen fallen ein, Hände und Füße werden kalt und flebrig; nach einer Weile stellt sich Husten ein, anfangs trocken, nach wenigen Monaten aber begleitet von grünlich aussehenden Schleimkräusen; der Betroffene fühlt sich stets müde, der Schlaf scheint ihm keine Ruhe zu bringen; dann wird er nervös, reizbar und mühselig, böse Abmungen überfallen ihn; wenn er sich plötzlich erhebt, fühlt er sich schwindlig, und der ganze Kopf scheint ihm herumzugehen; seine Gedärme werden verstopft, seine Haut wird zuweilen trocken und heiß, das Blut wird dick und flockig, das Weiß im Auge nimmt eine gelbliche Farbe an; der Urin wird spärlich und dunkelfarben, und läßt nach längerem Stehen einen Bodensatz zurück; dann bringt er häufig die Nahrung auf, wobei er zuweilen einen süßen, zuweilen einen sauren Geschmack verspürt, und welches oft von Herzklappen begleitet ist; seine Sehkraft nimmt ab, Fäden erscheinen ihm vor den Augen und er wird von einem Gefühl schwerer Erschlaffung und großer Schwäche befallen. Alle diese Symptome treten wechselweise auf, und man nimmt an, daß fast ein Drittel der Bevölkerung dieses Landes an einer oder der anderen Form dieser Krankheit leidet. Durch den Schäfer-Extract nimmt die Gährung der Speisen jedoch einen solchen Verlauf, daß dem kranken Körper Nahrung zugeführt wird und die frühere Gesundheit sich wieder einstellt. Die Wirkung dieser Arznei ist eine wirklich wunderbare. Millionen und Millionen von Menschen sind bereits verkauft worden und die Anzahl der Zeugnisse, welche die heilende Kraft dieser Medicin bekunden, ist eine außerordentliche. Hunderte von Krankheiten, welche die verschiedensten Namen führen, sind eine Folge von Unverdaulichkeit; allein wenn dieses letztere Uebel behoben ist, so verschwinden auch die anderen, denn dieselben sind bloß Symptome der wirthlichen Krankheit. Die Arznei ist der Schäfer-Extract. Die Zeugnisse von Leuten, welche von den heilenden Eigenschaften desselben lobend sprechen, beweisen dies über allen Zweifel. Dieses vortreffliche Heilmittel ist in allen Apotheken zu haben. [829] 10-24

Personen, welche an Verstopfung leiden, benötigen „Seigel's Abführ-Pillen“ in Verbindung mit dem „Schäfer-Extract“. Seigel's Abführ-Pillen heilen Verstopfung, bannen Fieber und Entzündungen, befreien von Kopfweh und unterdrücken Galleflucht. Wer dieselben einmal versucht hat, wird gewiß mit deren Gebrauch fortfahren. Sie wirken allmählig und ohne Schmerzen zu bewirken. — Preis: 1 Flasche Schäfer-Extract fl. 1.25, 1 Schachtel „Seigel's Abführ-Pillen“ 50 kr.

Eigenthümer des „Schäfer-Extract“ und Seigel's Pillen A. J. White, Limited London 35 Faringdan Road E. C. Haupt-Depot und Central-Versand Johann Nep. Harna, Apotheker „Zum goldenen Löwen“ in Kremsier (Mähren) und in den meisten Apotheken Oesterreichs zu beziehen. Depot in Hermannstadt in der Apotheke „Zum Löwen“ des August Teutsch.

Promessen

auf
Credit-Lose,
à fl. 5.— sammt Stempel,
Haupt-Treffer fl. 150.000,
Ziehung am 1. Mai 1888,
sind zu haben in der Wechselstube des
P. J. Kabdebo
in Hermannstadt. [272] 2-5

Schnelltrocknende Oelfarben

bester Qualität, zum sofortigen Anstrich, billigst, sind zu jeder Zeit vorrätzig bei
Rudolf Schuster,
Saggasse Nr. 26. [283] 1-3



Paris Damen Mieder (Corsets) M. Weiss, Stadt Neuer Markt (Mohrmarkt) Wien

Arme bis zur Taille. — Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen. [3] 16-52

Billigster Einkauf in Schuhwaaren
eigener Erzeugung.

Herren-Schuhe:	Damen-Schuhe:
Glatte, sehr stark 4 fl. — fr.,	Bismarck-Form 3 fl. 80 fr.,
Kronprinz Rudolf-Form 5 „ — „	Feine, Lackseß 4 „ 50 „
Hochfeine, Lackseß 5 „ 50 „	Hochfeine 5 „ — „

Zu haben bei [285] 4
W. Pisterer, Kleiner Ring Nr. 9.

Aviso!
Hiermit beehre mich, einem p. t. Publicum höflichst anzuzeigen, daß ich in meiner
Fleisch-Halle Kleiner Ring Nr. 17
von heute an jeden Tag von Früh bis Abends
alle Gattungen in das Selchwaarenfach schlagende Artikel
eigener Erzeugung
feilbiete.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
[208] 5-6
Michael Breckner,
Fleischhauer und Seldher.
Hermannstadt, im April 1888.

1888 Füllung 1888
Alle Gattungen in- und ausländischer
Karlsbader Mühlbrunn, Schlossbrunn, Sprudel, Mohaer Agnes-Quelle, Gleichenberger, Giesshübler, Marienbader Kreuz-Brunner, Vichy, Roncegno, Selterser Krüge, Selterser in Flaschen
Mineral-Wässer
Emser Krähnen etc. etc.
sind in neuer, 1888-er Füllung angekommen bei [288] 2-4
Franz Jahn Söhne,
Reisergasse 2. Kleiner Ring 31.

Orlather Kalk.
Aufträge auf Orlather Kalk nehmen zu Original-Preisen entgegen
Franz Jahn Söhne,
Reisergasse Nr. 2.
[56] 2-2

Neuheit! CIGARETTEN - HÜLSEN
SYSTEM OHNE KLEBSTOFF
GENERAL - REPRESENTANTZ - DEPOSIT
OSCAR SOMMER
WIEN, JOSEFERNINGASSE Nr. 19

NB. Die Cigaretten-Hülsen ohne Klebstoff sind an gepressten Falzungen anstatt der Klebung zu erkennen.
Detail-Verkauf in allen besseren Trafik- und Specialitäten-Handlungen. [212] 3

Tausende
Coupons und Reste von Tuch- und Schafwollwaaren für den Frühjahrs- und Sommerbedarf werden gegen Vorauszahlung oder Nachnahme jedes beliebigen Betrages, und zwar:
Ein Coupon Wtr. 3.10 Anguststoff für einen Herren-Anzug, ausreißend; guter Qualität für nur fl. 3.50
Ein Coupon Wtr. 3.10 Anguststoff besserer Qualität für nur fl. 4.-
Ein Coupon Wtr. 3.10 Anguststoff feiner Qualität für nur fl. 4.50
Ein Coupon Wtr. 3.10 Anguststoff feinsten Qualität für nur fl. 5.50
Ein Coupon Wtr. 3.10 Anguststoff feinsten Qualität für nur fl. 6.50
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) rein Wolle für nur fl. 8.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinere Qualität für nur fl. 9.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 10.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 11.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 12.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 13.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 14.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 15.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 16.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 17.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 18.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 19.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 20.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 21.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 22.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 23.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 24.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 25.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 26.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 27.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 28.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 29.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 30.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 31.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 32.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 33.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 34.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 35.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 36.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 37.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 38.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 39.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 40.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 41.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 42.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 43.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 44.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 45.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 46.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 47.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 48.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 49.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 50.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 51.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 52.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 53.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 54.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 55.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 56.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 57.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 58.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 59.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 60.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 61.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 62.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 63.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 64.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 65.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 66.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 67.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 68.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 69.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 70.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 71.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 72.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 73.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 74.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 75.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 76.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 77.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 78.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 79.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 80.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 81.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 82.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 83.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 84.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 85.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 86.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 87.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 88.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 89.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 90.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 91.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 92.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 93.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 94.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 95.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 96.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 97.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 98.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 99.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 100.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 101.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 102.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 103.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 104.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 105.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 106.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 107.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 108.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 109.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 110.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 111.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 112.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 113.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 114.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 115.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 116.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 117.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 118.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 119.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 120.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 121.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 122.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 123.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 124.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 125.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 126.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 127.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 128.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 129.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 130.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 131.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 132.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 133.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 134.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 135.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 136.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 137.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 138.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 139.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 140.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 141.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 142.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 143.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 144.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 145.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 146.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 147.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 148.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 149.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 150.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 151.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 152.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 153.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 154.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 155.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 156.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 157.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 158.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 159.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 160.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 161.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 162.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 163.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 164.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 165.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 166.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 167.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl. 168.00
Ein Coupon Wtr. 2.10 Ueberzieherstoff (Grosen- oder Rodgebein) feinsten Qualität für nur fl